



**Evangelischer Verein
für Wohnraumhilfe
in Frankfurt am Main e.V.**

Mitarbeitervertretung

Mail: mav.evfwfh@googlemail.com

Stellungnahme zum Filmbeitrag von Defacto vom 27.04.2020

Anlässlich eines Beitrags über unseren Arbeitgeber im Magazin Defacto vom 27. April 2020 des HR, sieht sich die Mitarbeitervertretung (MAV) des Ev. Vereins für Wohnraumhilfe e.V. (EvVfWH) zu einer Stellungnahme veranlasst.

In diesem Beitrag werden Tatsachen behauptet und Zusammenhänge hergestellt, die nicht der Wahrheit entsprechen und die wir so nicht stehen lassen können.

An erster Stelle möchten wir den unsachlichen Vorwurf der „miserablen Arbeit“ von uns weisen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Evangelischen Vereins für Wohnraumhilfe kümmern sich jeden Tag darum, dass die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Wohnheime gut versorgt und betreut sind und halten sich an vorgegebene Richtlinien, sodass ihre Arbeit gewissenhaft erledigt wird. Dies spiegelt sich auch in der Unterkunft wider, die im Filmbeitrag als positiv wahrgenommen und vom Evangelischen Verein für Wohnraumhilfe betrieben wird. Alle 18 Unterkünfte unseres Vereins werden durchgängig menschenwürdig und intakt aufrechterhalten und sind auch in Corona Zeiten mit täglicher Präsenz behaftet. Stattdessen stellt der Filmbeitrag eine Unterkunft vor, die sich aufgrund eines Brandfalls optisch in keinem guten Zustand befindet und fälschlicherweise den Eindruck erweckt, es handele sich hierbei um eine Unterkunft des EvVfWH.

Was uns jedoch vorrangig zu dieser Stellungnahme veranlasst hat, ist die öffentliche Denunzierung eines im Beitrag dargestellten Mitarbeiters von uns, was weder tragbar ist, noch unkommentiert bleiben darf.

Der Filmbeitrag des HR stellt Behauptungen zu ihm auf, denen wir hiermit ausdrücklich widersprechen. Ihm wird sowohl durch das bewusste Weglassen als auch der Verwendung falscher Zitate unterstellt, er habe sich hinsichtlich der Art und Weise der Recherche des Reporter-Teams positiv geäußert. Dies ist schlichtweg eine falsche Behauptung, aus der die Reporter abwegige Thesen ableiten, die einen breiten Raum in der Berichterstattung einnehmen.

Darüber hinaus wird ihm unterstellt, er habe das HR-Team angegriffen. Auch dies ist nichts weiter als eine unsachgemäße Behauptung.



**Evangelischer Verein
für Wohnraumhilfe
in Frankfurt am Main e.V.**

Mitarbeitervertretung

Mail: mav.evfwvh@googlemail.com

Wir möchten richtigstellen, dass das HR-Team mit drei Reportern unangemeldet in mehrere Wohnheime eingedrungen ist und sich ohne Einwilligung der Bewohner*innen Zutritt zu deren Zimmern verschafft hat bzw. verschaffen wollte. Laut den Ausführungen unseres Mitarbeiters habe dieser dies gemeinsam mit einem Kollegen unterbinden wollen, indem sie die Reporter mehrfach dazu aufgefordert haben, das Wohnheim zu verlassen und sich vorab eine Drehgenehmigung bei unserer Geschäftsleitung einzuholen.

Des Weiteren wurde das HR-Team von unserem Mitarbeiter darauf hingewiesen, dass sie nicht ungefragt in die Privatsphäre unserer Bewohner*innen eindringen dürfen. Im Gegenzug wurde vorgeschlagen, Interviews mit den Bewohner*innen außerhalb des Wohnheims zu führen, sofern diese sich dazu bereitklärten.

Nachdem sich das HR-Team über einen längeren Zeitraum hinweg (ca. 20 min) uneinsichtig zeigte, musste notgedrungen die Polizei eingeschaltet werden, um das Hausrecht durchzusetzen und damit die Privatsphäre der Bewohner*innen zu schützen. Dies konnte dann tatsächlich durch zweimaliges Anrufen bei der entsprechenden Dienststelle erreicht werden. Zu keinem Zeitpunkt ist unser Mitarbeiter gegenüber dem HR-Team ausfallend, handgreiflich oder in irgendeiner anderen Form aggressiv geworden. Das Gespräch verlief ruhig, aber bestimmt.

Die Darstellung unseres Mitarbeiters in diesem Filmbeitrag ist absolut inakzeptabel und nicht hinnehmbar. Wir sind irritiert und gleichzeitig schockiert über diese Form der Berichterstattung. Ein derartiges unprofessionelles und unseriöses Verhalten seitens des HR haben wir nicht erwartet.

Der Filmbeitrag hat unserer Einschätzung nach in keiner Weise die Komplexität dieses durchaus wichtigen Themas, nämlich die Verhinderung von Obdachlosigkeit zu erreichen, abgebildet. Da Wohnungslosigkeit ein immer größeres Thema in unserer Gesellschaft ist, könnte eine sachliche und detaillierte Berichterstattung in den öffentlichen Medien ein wichtiger Beitrag in der Debatte sein.

Dieser Beitrag jedoch, ist tendenziös und erweckt den Anschein, lediglich das Ziel zu verfolgen, den Evangelischen Verein für Wohnraumhilfe e.V. zu diskreditieren.

Traurigerweise schrecken die Autoren dabei nicht davor zurück, für dieses Ziel von einer wahrheitsgetreuen Berichterstattung abzuweichen, obwohl die Anfragen des HR-Teams von unserer Geschäftsführung ernst genommen und dementsprechend schnellstmöglich und gewissenhaft beantwortet wur-



**Evangelischer Verein
für Wohnraumhilfe
in Frankfurt am Main e.V.**

Mitarbeitervertretung

Mail: mav.evfwfh@googlemail.com

den. Dass nicht alles „preisgegeben“ werden kann und sollte, da wir mit sensiblen Daten arbeiten, sollte auch Journalisten bekannt sein.

An vielen Stellen ist der Filmbeitrag schlichtweg falsch. Von professionellem Journalismus ist nichts zu sehen.

Wir als MAV stehen uneingeschränkt hinter unseren Kolleg*innen und ihrem Arbeitsengagement; vor allem in der jetzigen Corona Krise schätzen wir ihren enormen Arbeitseinsatz.

Mit freundlichen Grüßen

MAV

Matthias Sator (MAV-Vorsitzender),

Suma Joseph (stellv. Vorsitzende),

Lea Kleine-Wilde,

Timo Duplois,

Angela Klaeb